



## Thallern

### Unglücksfälle im Bergwerk - Der Brand

Th8

Am 24. April 1873 brach gegen Abend beim Teersieden im Maschinenhaus ein Feuer aus. 51 Bergleute konnten die Stollen nicht mehr rechtzeitig verlassen und waren im Schacht eingeschlossen. Die Feuerwehren von Furth, Mautern, Stein und Krems versuchten bis zum Luftschacht vorzudringen und die brennenden Holzbalken zu entfernen. Gleichzeitig wollte man den Hauptschacht frei machen. Letzteres scheiterte, da währenddessen die aufgestellten Maschinen samt Gebäudeteilen in diesen Hauptschacht stürzten. Doch die Arbeiten am Luftschacht hatten Erfolg, so konnten bereits 5 Stunden nach Ausbruch des Feuers die ersten Geretteten ins Freie gebracht werden. Diese für alle Hilfskräfte und wartende Angehörige unglaubliche Rettung war nur durch die Geistesgegenwart des Obersteigers möglich gewesen. Er hatte sofort nach Bemerkung des Brandes seine Männer in einen Seitenschacht geführt und diesen luftdicht verschließen lassen. Er selbst wurde bei der Rettung durch einen herabfallenden Stein lebensgefährlich verletzt.

### Unglücksfälle im Bergwerk - Der Wassereinbruch

Th9

Am 24. April 1922 ereignete sich der letzte tragische Unfall im Bergwerk Thallern. Vier Bergleute wurden während der Nachtschicht von einem Wassereinbruch überrascht. Drei der Bergleute konnten sich vor den gleichzeitig herabstürzenden Schottermassen in Sicherheit bringen. Der 22-jährige Bergmann Fleischhacker aus Tiefenfucha konnte sich nicht mehr befreien. Die herbeigeholten Helfer versuchten den Einklemmten mit hinuntergelassenen Seilen zu befreien, konnten aber das Ertrinken des verschütteten Bergmanns nicht verhindern. Sein Leichnam konnte erst nach 2 Tagen geborgen werden.



## Thallern

### Die Brautfahrt von Sissi

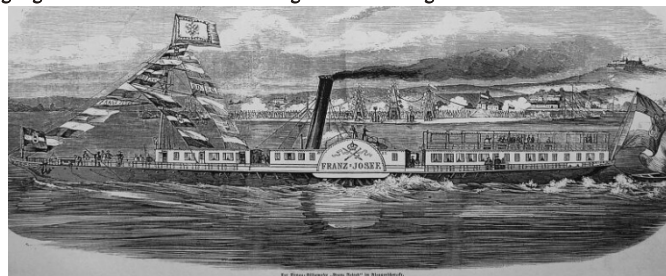
Im Jahre 1854 fuhr die spätere Kaiserin Elisabeth ("Sissi", 1837 - 1898) mit dem Schiff von Bayern nach Wien zu ihrer Vermählung mit Franz Joseph. Mündlichen Überlieferungen zufolge soll die Bevölkerung von Thallern drei Tage lang am Donauufer ausgeharrt haben, um auf den Augenblick zu warten, dem Schiff mit der zukünftigen Kaiserin zuzujubeln. Ein Teil des donauseitig gelegenen Auwaldes wurde seither "Liesl-Au" genannt. Dieser Teil der Au ist mit der Verbreiterung der Donau beim Bau des Donaukraftwerkes Altenwörth verschwunden.



Aus Anlass der Fahrt erschien im August des Jahres 1854 in der Illustrierten Zeitung in Wien eine Darstellung des Eildampfers mit der Ansicht des damaligen Bergwerksortes Thallern.

### Aus der Illustrierten Zeitung vom 5. August 1854:

"... In der beifolgenden Abbildung sehen wir den nach amerikanischem Principe gebauten Eildampfer "Franz Joseph" in vollem Flaggenschmucke; es war dieses Schiff, welches am 22. April die erlauchte Braut des Kaisers von Oestreich nach Wien trug. Es gewährte einen prächtigen Anblick, als das stolze Schiff majestätisch und mit Pfeilschnelle die Wogen durchschneidend in Mitte der zahlreichen Begrüßungen an beiden Ufern dahinfuhr - unter letzteren besonders der äußerst herzliche und sinnige Empfang, welchen die wackere Bergknappschaft des patriotischen Gewerkes Herrn Alois Mießbach zu Thallern veranstaltete, weshalb wir seiner hier besonders gedenken und denselben samt dem reizend gelegenen Kloster Göttweih zur Staffage und zum Hintergrunde des Bildes wählten."



Gefördert aus Mitteln der Abteilung Kultur und Wissenschaft des Amtes der NÖ Landesregierung, für den Inhalt verantwortlich, Layout, Fotos, Repros, Technik: Mag. Thomas Müller, Copyright: Mag. Thomas Müller, Lektorat: Mag. Gudrun Badstuber  
Der Inhalt entstand unter Mitarbeit von Leopold Koller / Angern, Johann Haapl / Oberfucha und Ewald Tiefenböck / Tiefenfucha  
Fotos aus der Ortsbevölkerung, besonderer Dank an Fam. Koller / Angern, Fam. Zinner / Thallern, Fam. Mayer / Oberfucha, Fam. Moser / Oberfucha, Fam. Wallner / Angern, Lechner / NÖN, Strasser / FF-Krems, Bildarchiv www.muei.at.

### Haftungsausschluss

Die Angaben auf dieser Broschüre erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Trotzdem kann für die Richtigkeit keinerlei Haftung übernommen werden. Auch für Schäden, die durch Anwendungen aus dem hier vermittelten Wissens entstehen, kann keinerlei Haftung übernommen werden.

[www.bergwerkgedenkweg.at](http://www.bergwerkgedenkweg.at)

Dieser Text ist ein Download der Seite